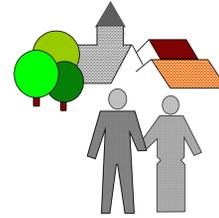


# Landseniorenverband Thüringen e.V.



Landseniorenverband Thüringen e.V., Alfred-Hess-Str. 8, 99094 Erfurt

An alle Fraktionen und Abgeordneten des Thüringer  
Landtages

Landseniorenverband Thüringen e.V.  
Alfred-Hess-Str. 8  
99094 Erfurt  
Tel: 0171 2241022  
Email: praesidium@landsenioren-th.de

im Februar 2024

## Offener Brief - Gedanken zur Zukunft Thüringens

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

unser Bundesland Thüringen steht im Jahr 2024 vor wichtigen Entscheidungen. Mehrere Wahlen stehen an, die über die Zukunft unseres Freistaates in den kommenden Jahren entscheiden.

Eine richtungsweisende Wahl wird die Wahl zum Landtag werden.

Aus diesem Grund wenden sich die Thüringer Landsenioren an Sie. Als Abgeordnete und Entscheidungsträger ist es ihre Aufgabe, im Freistaat solche wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen, dass Thüringen wirtschaftlich sich weiterentwickelt und die Menschen gerne in Thüringen leben. Sie erhalten auch mit den kommenden Wahlen einen Wählerauftrag, der sie zwingt wichtige Entscheidungen für die Zukunft Thüringens zu treffen.

Wir sind mit einer Reihe politischer Entscheidungen und der daraus resultierenden gegenwärtigen Entwicklung unzufrieden und der Meinung, dass es so in Thüringen nicht weiter gehen kann. Folgende Probleme müssen wir ansprechen und erwarten dazu Entscheidungen als Grundlage für Entwicklungen im Interesse der Menschen. Landsenioren leben im ländlichen Raum. In allen politischen Statements ihrer Partei wird die Rolle des ländlichen Raumes hervorgehoben und dessen Entwicklung und Gestaltung als besonders wichtig hervorgehoben. Doch das Gegenteil ist der Fall. Der ländliche Raum ist zunehmend von der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung abgehängt und wird bei manchen Entscheidungen vergessen. Wir spüren das jeden Tag. Ideen und Maßnahmen der Entwicklung, die angeblich beschlossen werden, gehen an den kleinen Dörfern vorbei. Die Zuständigkeit des Bundes, hinter der sich oft versteckt wird, ist möglicherweise gegeben, aber die Umsetzung muß in den einzelnen Ländern erfolgen und da spüren wir von Ihnen nicht die notwendige Unterstützung.

Wir fordern zu Änderungen und Entscheidungen bei folgenden Schwerpunkten auf:

- Der öffentliche Nahverkehr wird weiter ausgedünnt, das hochgelobte 49 € Ticket, hilft nur dort, wo es auch Verkehr gibt. Immer weniger Busse fahren die kleinen Dörfer an.

*Wir fordern ein Verkehrskonzept für den ländlichen Raum.*

- Viele Landsenioren besitzen Eigentum an Grund und Boden. Laut Grundgesetz sind wir zu dessen Schutz verpflichtet. Ihre Politik bringt jedoch erhebliche Verunsicherungen. Mit der geänderten Grundsteuererhebung befürchten wir Eingriffe in das Eigentum. Für geplante Stromleitungen bei der Gestaltung dieser zweifelhaften Energiewende werden sogar Enteignungen ins Gespräch gebracht. Das macht den älteren Menschen zunehmend Angst.

*Wir fordern klare Aussagen zum Schutz des Eigentums*

Bankverbindung  
Volksbank Thüringen Mitte eG  
IBAN: DE31 8409 4814 5500 2476 00  
BIC: GENODEF1SHL

Vereinsregister  
VR 161608  
Amtsgericht Erfurt  
St.Nr. 151/141/20410

Präsident  
Gerold Schmidt  
Breitenhain 1a  
07806 Neustadt

- Das Gebäudeenergiegesetz 2023 greift in die Gestaltung der dörflichen Gebäude ein. Besonders die Forderungen im Zusammenhang mit dem Einbau von Holzheizungen sind inakzeptabel, weil Holz ein nachwachsender Rohstoff ist und Wald vielen Bauern gehört.  
Ein ins Gespräch gebrachte Verbot von Holzheizungen stört die effektive Waldbewirtschaftung und stellt einen Eingriff in das Eigentum dar. Auch hier verlangen wir den Schutz des Eigentums.
  
- Die medizinische Betreuung, besonders die Hausärzteversorgung, wird immer problematischer. Landärzte hören auf, stundenlange Wartezeiten in den Praxen sind die Regel, ein Programm zur Ärztegewinnung, das Thüringen aufgelegt hat, wirkt erst ab 2030. Bei der häuslichen Pflege im Dorf übernimmt oft die Familie große Teile. Jetzt soll die Vergütung für das Pflegepersonal ordentlich angehoben werden. Das ist gut und wir verstehen das. Was passiert aber, wenn die Angehörigen die Kosten nicht mehr stemmen können? Wie wird diesen Menschen geholfen?  
*Dazu fordern wir klare Aussagen.*
  
- Die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs ist besonders wichtig bei Menschen, die nicht mehr so mobil sind. Auch hier wird weiter ausgedünnt. Das System der 24 Stunden-Läden ist gescheitert. Sicher kann nicht in jedem Dorf ein Supermarkt sein, deshalb muss es neue Wege zur Absicherung einer Grundversorgung geben.  
*Hier ist eine flächendeckende Versorgung gemeinsam mit Lösungen zur Verkehrsanbindung anzustreben.*
  
- Gaststätten, Dorfgemeinschaftshäuser, Stätten des gemeinschaftlichen geselligen Lebens werden reihenweise geschlossen, weil Betriebskosten, wie Energie und Personal, nicht mit den möglichen Einnahmen ausgeglichen werden können. Es fehlen Orte und Räumlichkeiten, wo die Menschen, insbesondere die Seniorinnen und Senioren, sich treffen und austauschen können.  
*Über Leader und andere Programme müssen Schwerpunkte erfasst und Lösungen unterstützt werden.*
  
- Die Digitalisierung, der Umgang mit modernen Medien ist ein Gebot der Zeit. Das wird in Thüringen durch ungenügende Netzabdeckung und eine mangelhafte Breitbandversorgung stark erschwert.  
*Wir fordern eine flächendeckende Netzabdeckung mit schnellen mobilen Datennetzen, den Ausbau des Glasfasernetzes auch in den ländlichen Regionen und Angebote, die den Möglichkeiten, die das Netz hergibt, entsprechen.*
  
- Das Ehrenamt gehört als Grundsatz in die Verfassung. Hier gibt es über die Ehrenamtsstiftung bereits seit 5 Jahren entsprechende Anträge, die wir unterstützen. Sie als Politiker haben darauf noch nicht reagiert. Ohne die ehrenamtlichen Akteure würde das gesellschaftliche Leben in unserem Staat zusammenbrechen.  
*Es bedarf einer sofortigen politischen Entscheidung zu Gunsten des Ehrenamtes.*

Das sind nur die wichtigsten Themen, die uns bewegen.

Wir unterstützen die Wahlforderungen des Thüringer Bauernverbandes und des Landesseniorenrates.

Wir fordern Sie auf, die Probleme im Zusammenspiel aller politischen Akteure zu lösen. Wenn wir können, werden wir helfen. Sie sind als gewählte Vertreter in der Pflicht. Es geht darum, unser Land voran zu bringen und sich nicht in parteipolitischen Streitigkeiten zu verlieren. Es geht um unser Land.

Wir fordern als Landsenioren alle gewählten politischen Vertreter unseres Landes auf, gemeinsam Entscheidungen zu treffen, die unser Land voranbringen.

Im Namen des Präsidiums  
des Landseniorenverbandes Thüringen e.V.



Gerold Schmidt  
Präsident